

Indianerbesuch in Radebeul

Radebeul, 17. Oktober

Am Sonntagmittag besuchte eine von Direktor Stosch-Sarrasani für seinen gegenwärtig in Mährisch-Ostrau weilenden Zirkus geworbene Irokese-Gruppe aus den nordamerikanischen Reservationen im Staate Buffalo das Grabmal Karl Mays auf dem Friedhof in Radebeul und das Karl-May-Museum. Vor der Gruft des Volksschriftstellers legten die Indianer einen großen Lorbeerkranz mit dem Sternenbanner nieder, nachdem Oberbürgermeister Severit die seltenen Gäste begrüßt und der älteste Chiet [Chief] (Blackburn) in gestenreicher Indianersprache gedankt hatte.

Am Nachmittag baten die Irokesen bei dem Besuch des Karl-May-Museums darum, dieses ohne Begleitung eines weißen Mannes besichtigen zu dürfen. Nach dem Besuch erklärte ihr Anführer, daß er und seine Stammesgenossen vor den großen Heiligtümern ihres Volkes eine erhabene Feierstunde erlebt hätten. In dieser Reichhaltigkeit hätten sie noch nie eine solche Sammlung gesehen. Mit einem Gesang und der Vorführung eines Tanzes dankten sie auf ihre Weise. Die Gruppe, bestehend aus 12 Männern und drei Frauen, wird am Montag ihre Fahrt nach Mährisch-Ostrau antreten.

Aus: unbekannt, Oktober 1937.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Mai 2019